



Ökonomie trifft Ökologie:

Die :be AG präsentiert mit der 2226 GmbH
ihr wegweisendes Prinzip 22·26 auf der
MIPIM 2024

Auf der renommierten MIPIM, die vom 12. bis zum 15. März in Cannes stattfindet, ist die :be AG erstmals mit zwei Marken vertreten. Neben ihrer etablierten Kernmarke Baumschlager Eberle Architekten steht in diesem Jahr die 2226 GmbH mit ihrem innovativen Prinzip 22-26 im Fokus. Als Dienstleistungs- und Softwareunternehmen hat sich die 2226 GmbH auf die Konzeption energieeffizienter und nachhaltiger Bauprojekte spezialisiert. Mit dem Prinzip 22-26 schafft die 2226 GmbH ökonomisch und ökologisch optimierte Lösungen für zukunftsfähiges Bauen.

Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und Komfort:

Die Zeit ist reif für das Prinzip 22-26

Der Grundgedanke des Prinzips ist es, Energie aus der Umgebung effektiver zu nutzen. 22-26 Gebäude halten ganzjährig eine Wohlfühltemperatur zwischen 22 und 26 Grad Celsius – ohne konventionelles Heizungs-, Lüftungs- oder Kühlsystem. Vielmehr sorgt eine intelligente Steuerung für ein konstant angenehmes Raumklima – Software ersetzt Hardware. Neben dem Komfort in der Nutzung überzeugt das Prinzip 22-26 mit exzellenten Werten bei Baukosten, Energieeffizienz und Lebenszykluskosten.

Axel Meier, Geschäftsführer der 2226 GmbH, sieht große Chancen für das Produkt 2226:

„Die Rahmenbedingungen in Europa, wie hohe Energiepreise und der Faktor CO₂ drängen nach einer solchen Idee. Zudem ist der Lösungsansatz 2226 mittlerweile ausgereift und massentauglich.“

Umfassende Information zum Prinzip 22-26

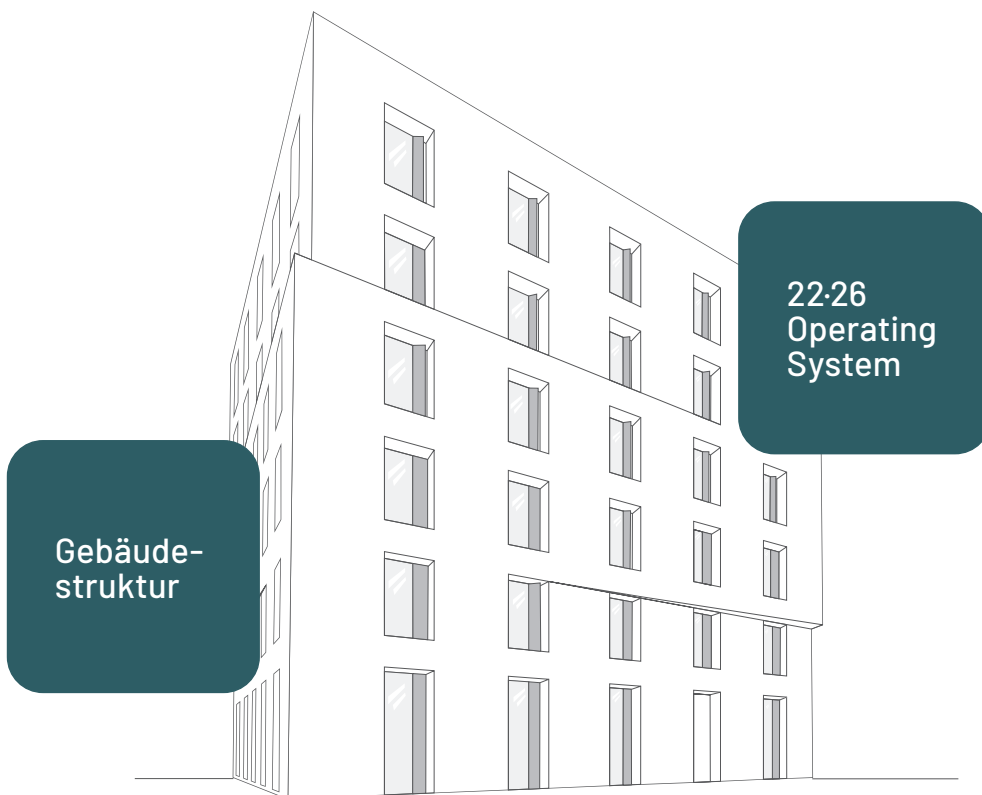
Mit ihrer Messepräsenz erwartet die 2226 GmbH eine deutliche Steigerung ihrer Bekanntheit in der Immobilienbranche in Europa und weitreichende Kontakte zu Interessenten und Multiplikatoren sowie Architekten und Investoren. Axel Meier, Geschäftsführer der 2226 GmbH, und sein Team informieren umfassend, wie sich Ökologie und Ökonomie, Energieeffizienz und Langlebigkeit in Bauprojekten vereinen lassen: Durch die Kombination spezifischer Gebäudestrukturen und intelligenter Steuerung entstehen ökonomische und ökologisch optimierte Lösungen für die Herausforderungen nachhaltigen Bauens.

Elmar Hasler, CEO :be AG, sieht für das Prinzip 22-26 und die 2226 GmbH exzellente Zukunftschancen:

„Abseits der politischen Diskussionen über technologische Alternativen zu Heizungen auf Basis fossiler Energien, haben wir mit dem Prinzip 22-26 ein visionäres Konzept zur breit vermarktbareren Serienreife entwickelt. Es bedient den Megatrend Nachhaltigkeit ökologisch, ökonomisch und sozial, integriert alle Aspekte der Kreislaufwirtschaft und bietet für erhaltenswerten Gebäudebestand belastbare Ansatzpunkte zur ganzheitlichen Zukunftsbefähigung.“

Die 2226 GmbH: Unternehmensprofil

Seit über 10 Jahren aktiv, konzipiert die 2226 GmbH als Dienstleistungsunternehmen energieeffiziente und nachhaltige Bauprojekte, indem sie das innovative Prinzip 22-26 zur Anwendung bringt. Durch die Kombination von spezifischen Gebäudestrukturen und bereitgestellter intelligenter Steuerungssoftware bietet das Prinzip 22-26 ökonomisch wie ökologisch optimierte Lösungen für die Herausforderungen des modernen Bauwesens.



Vision

Am Anfang stand die Vision, ein Haus ohne Heizung und Kühlung zu bauen. Ein Haus für Menschen, das Atmosphäre bietet und stets wohltemperierte Innenräume – messbar in der weltweit akzeptierten Wohlfühltemperatur von 22 bis 26 Grad Celsius. 22-26: Die Vision ist Realität geworden, der Name für das Prinzip ist ein Versprechen.

Die Anwendung des 22-26 Prinzips fördert den Wandel der Bauindustrie und trägt dazu bei, nachhaltiges Bauen als Branchenstandard zu etablieren. Unser Ziel ist es, durch innovative Baukonzepte Ressourcen zu schonen, CO₂ zu reduzieren und dabei gleichzeitig Kosten einzusparen. 22-26 Gebäude sind investitions- und zukunftsichere Lösungen, die eine langlebige, komfortable Umgebung bieten.

Die 2226 GmbH bietet umfassende Betreuung von 22·26 Bauvorhaben in allen Projektphasen

Die 2226 GmbH begleitet Bauvorhaben nach dem Prinzip 22·26 und steht beratend zur Seite – von der Grundlagenermittlung bis zur Dokumentation eines fertiggestellten 22·26 Gebäudes.

Die Leistungsphasen im Überblick

1 Analyse

Anhand von umfassenden Standortanalysen, bauphysikalischem Wissen sowie fundierten Erfahrungswerten definieren wir Komfort- und Energieziele.

2 Planung

In der Planungsphase arbeiten wir eng mit den beauftragten Architekt:innen zusammen. Wir bestimmen unter anderem den ganzjährigen Wärmeschutz, optimieren die Gebäudehülle, fixieren das Raumkomfortklima und unterstützen die Wahl der Baumaterialien.

3 Simulation

Durch thermisch-dynamische Simulationen auf Basis des Prinzips 22·26 prüfen wir das Gebäudekonzept sowie den potenziellen Bedarf an Backup-Systemen für Ausnahmesituationen.

4 Betrieb

Wir überwachen die Umsetzung aller in der Entwurfsplanung definierten Systementscheidungen, koordinieren zwischen den Schnittstellen und betreuen das gesamte Genehmigungsverfahren. Für den Systembetrieb des Gebäudes liefern wir die Steuerungssoftware, betreuen die Inbetriebnahme und übermitteln Quartalsberichte zu jedem 22·26 Gebäude.

Axel Meier, Geschäftsführer der 2226 GmbH:

„Ein 22·26 Gebäude funktioniert mit einem sehr geringen Technikanteil und ohne große Heiz-, Lüftungs- und Kühlsysteme. Diese Technik wird durch eine intelligente Steuerung ersetzt – Software ersetzt Hardware.“

Prinzip 22·26: Die Erfolgsgeschichte seit 2013

Seit der Fertigstellung des Prototyps „Haus 2226“ in Lustenau 2013 sind weitere 40 Projekte gebaut, in der Errichtungsphase oder in Planung. Bis dato wird das Prinzip 22·26 in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Großbritannien und Italien eingesetzt.

Geeignet für verschiedene Typologien, Architekturstile und Bauarten

Das Prinzip 22·26 ist skalierbar, also auf verschiedene Gebäudetypologien anwendbar. Dank seiner Flexibilität harmonisiert es zudem mit unterschiedlichsten Architekturstilen und Bauarten. Es kommt in folgenden Typologien zum Einsatz:

Wohnen: Ein 22·26 Gebäude spart Energiekosten und bietet nachts höchsten Schlafkomfort dank bester Luftqualität und angenehmer Temperaturen. Für die konstante Warmwasserversorgung und den zusätzlichen Wärmeeintrag im Winter stehen individuelle Backup-Lösungen zur Verfügung.

Büro: Über die Roombooking-Funktion bereiten sich Konferenzräume selbstständig auf anstehende Meetings vor. Nachhaltige Bürogebäude wirken zudem positiv auf Employer Branding und die ESG-Bestrebungen von Unternehmen.

Bildung: Wo gelernt, gelehrt und unterrichtet wird, sind optimale Raumbedingungen entscheidend. Wohltemperierte Säle, frische Luft und das Abschirmen von störendem Umgebungslärm fördern das Konzentrationsvermögen nachweislich.

Bestand: Sanierungen von besonders alten Gebäuden sind meist schnell und unkompliziert durchführbar. Hierbei lassen sich verschiedene Maßnahmen ergreifen, die den Anforderungen des Denkmalschutzes und anderen Vorschriften gerecht werden.

Fertiggestellte Gebäude nach dem Prinzip 22·26

Haus 2226, Lustenau, Österreich

Seit 2013 stellt der Pionierbau in Lustenau die Einsparungspotenziale von 22-26 Gebäuden beeindruckend unter Beweis. Gleichzeitig ist er Firmensitz der 2226 GmbH.



2226 Graf Dornbirn, Österreich

Das erste Wohngebäude nach dem Prinzip 22-26, 2020 fertiggestellt, kommt grundsätzlich ohne konventionelle Heizung aus.



2226 Emmenweid, Emmenbrücke, Schweiz

Das 2018 fertiggestellte 22-26 Gebäude ist ein Manifest für nachhaltiges Bauen – städtebaulich sensibel umgesetzt, energetisch ein Novum für die Schweiz.



2226 Lingenau, Österreich

Das 2019 fertiggestellte 22-29 Gebäude zeigt nicht zuletzt die vielfältigen Möglichkeiten des 22-26 Prinzips bezüglich Formensprache und Fassadengestaltung.

Gebäude im Bau nach dem Prinzip 22-26

2226 Confluence Lyon,
Frankreich

Premiere für Frankreich:
Wohngebäude nach dem
Prinzip 22-26.



JED Schlieren, Schweiz

Das Prinzip 22-26 in neuer Größe.



ROBIN Seestadt Aspern,
Wien, Österreich

Gebäude mit Mischnutzung
nach dem Prinzip 22-26.

Wirtschaft, Arbeit und Sozia-
les WAS. Luzern, Schweiz

Die bisher größte Immobilie
nach dem Prinzip 22-26.



Elmar Hasler

Dipl. Arch. (FH), ist CEO der :be AG. Seit 1992 für Baumschlager Eberle Architekten tätig. Arbeit als Projektleiter, Gesamtprojektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Baumschlager Eberle Gruppe. Ab 2008 Geschäftsführer des Standorts St. Gallen. Seit 01.12.2020 CEO der :be AG.



Axel Meier

ist Geschäftsführer der 2226 GmbH. Mehr als 25 Jahre IT-Erfahrung im Vertrieb von komplexen Lösungen und Projekten. Seit mehr als drei Jahren intensive Beschäftigung mit dem Prinzip 22:26 und dessen Steuerung. Seit Januar 2024 Geschäftsführer der 2226 GmbH.

Pressekontakt



Claudia Schwind

BE Services | Head of communications

7, rue Debelleyme

75003 Paris, Frankreich

T +33 7 85 46 51 02

c.schwind@be-architects.fr

Sprachen DE | EN | FR | IT

Copyright Fotografie / Renderings

Eduard Hueber

René Dürr

Alexandre Besson

Baumschlager Eberle Architekten

Architekturbüro Gigon / Guyer

Copyright Projekte

Baumschlager Eberle Architekten

Architekturbüro Gigon / Guyer (WAS, Luzern, Schweiz)

Die :be AG

ist eine Holdinggesellschaft, deren operativer Schwerpunkt in Beteiligungen an Architektur- und Immobiliengesellschaften in Europa und Asien liegt. Kernmarken der :be AG sind Baumschlager Eberle Architekten und die 2226 GmbH.

Die 2226 GmbH

ist als Technologiedienstleister seit über 10 Jahren aktiv und an aktuell vier Standorten vertreten. Sie realisiert den Planungs- und Umsetzungsprozess von Gebäuden nach dem innovativen Prinzip 22:26 und vertreibt die dazugehörige Steuerungssoftware. Ihr Planungs- und Steuerungsbeitrag steht für höchsten thermischen Komfort bei optimierter energetischer Einsparung.

Mit dem Gebäudeprinzip 22:26 verfügt die :be AG über einen USP im Nachhaltigkeitssektor

2226 GmbH

Millennium Park 20

6890 Lustenau

Österreich

office@2226.eu



Für weitere Informationen,
finden Sie uns am Stand R7.E2 im
Pavillon Austria, Espace Riviera.

www.2226.eu

building • tomorrow • today